

Beratung



Einzelberatungen

Ausgewählte Beratungsleistungen für Politik und Praxis

Das IAB hat auch in diesem Berichtsjahr Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Praxis auf den unterschiedlichsten Ebenen und in vielfältiger Form beraten. Der mit Abstand wichtigste Beratungsempfänger des IAB auf der nationalen wie auf der regionalen und lokalen Ebene ist die Bundesagentur für Arbeit (BA). Das gilt nicht zuletzt für den Verwaltungsrat der BA, dem die Sozialpartner und die öffentlichen Gebietskörperschaften angehören. Auf dessen Sitzungen informiert das IAB regelmäßig über wichtige arbeitsmarkt- und geschäftspolitische Themen. Darüber hinaus berät das IAB bei Bedarf auch einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats außerhalb der regulären Sitzungen.

Zweitwichtigster Beratungsempfänger ist das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, auch in Fragen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Zweites Buch Sozialgesetzbuch). Hinzu kommen zahlreiche weitere Beratungsempfänger aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft.

Eine Sonderrolle in der wissenschaftlichen Politikberatung kommt dem Regionalen Forschungsnetz (RFN) des IAB zu, dessen einzelne Forschungseinheiten direkt in den Regionaldirektionen der BA angesiedelt sind. Sie erbringen eine Vielzahl an Beratungsleistungen für lokale und regionale Arbeitsmarktakteure. So haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IAB allein im Berichtsjahr 271 Fachvorträge in den Regionaldirektionen sowie in den Agenturen für Arbeit gehalten, davon allein 233 aus dem RFN (mehr Informationen über das RFN im Kapitel „Profile“ auf S. 68 ff.).

Arbeitsmarktforschung im gesetzlichen Auftrag

Der Beratungsauftrag des Instituts leitet sich bereits aus der organisatorischen Anbindung an die BA ab und aus seinem gesetzlichen Auftrag, Arbeitsmarkt- und Berufsforschung zu betreiben. Der gesetzliche Auftrag impliziert auch, dass die IAB-Forschung Relevanz für die Arbeitsmarktpolitik im weiteren Sinne haben soll. So nahmen Forscherinnen und

Forscher des IAB im Berichtsjahr zu zahlreichen parlamentarischen Anfragen und öffentlichen Anhörungen Stellung. Diese sind teilweise in der Reihe IAB-Stellungnahme publiziert (unter www.iab.de/de/publikationen/iab-stellungnahme). Die Beratung arbeitsmarktpolitischer Akteure nimmt am IAB typischerweise einen wesentlich breiteren Raum ein als in vielen anderen Forschungseinrichtungen, jedenfalls soweit es sich nicht um Ressortforschungsinstitute handelt. Allein im Jahr 2017 zählte das Institut 957 erfasste Beratungsaktivitäten, die mit einem Personalaufwand zwischen einem halben Personentag und mehreren Personenmonaten verbunden waren, davon alleine 437 für die BA. Hinzu kommt, dass sehr viele Einzelanfragen, teilweise auch telefonisch, beantwortet werden. Diese Art der schnellen Beratung, die stets auf dem Stand aktueller Forschung basiert, taucht nirgendwo offiziell auf, macht aber sehr wohl einen bedeutenden Teil der Arbeit des Instituts aus.

Leitlinien guter wissenschaftlicher Politikberatung

Um die hohe Qualität seiner Beratungsleistungen dauerhaft sicherzustellen, hat sich das IAB selbst Leitlinien guter wissenschaftlicher Politikberatung gegeben. Dazu gehört neben der Politikrelevanz der Forschung und der Wissenschaftlichkeit der Politikberatung auch die Unabhängigkeit und Transparenz von Beratung. Demnach sind unsere Untersuchungen in jedem Fall ergebnisoffen – ungeachtet der spezifischen Interessen des jeweiligen Auftraggebers. Im Sinne des Transparenzgebots hat sich das IAB dem Grundsatz verpflichtet, seine Politikberatungsinhalte öffentlich zu machen. Die Leitlinien guter wissenschaftlicher Politikberatung für das IAB finden Sie unter http://doku.iab.de/politikberatung/leitlinien_politikberatung.pdf.

Eine vollständige Auflistung aller erfassten Beratungsaktivitäten des IAB im Berichtsjahr würde den Rahmen dieses Kapitels sprengen. Nachfolgend ist daher beispielhaft eine Auswahl an Beratungs-

empfängern und Beratungsthemen des IAB für Politik und Praxis aus dem Berichtsjahr aufgeführt. Dabei handelt es sich ausschließlich um Beratungsleistungen für Personen oder Institutionen, die das IAB gezielt für beziehungsweise im Auftrag konkreter Adressaten erbracht hat – sei es in mündlicher (Anhörungen, Expertengespräche, Vorträge etc.) oder schriftlicher Form (Stellungnahmen, Gutachten o. Ä.). Nicht aufgeführt sind Publikationen, Vorträge und Ähnliches, die sich an Politik und Praxis im Allgemeinen richten und denen kein spezifischer Beratungsauftrag an das IAB vorausging.

Diese Leistungen sind in gesonderten Kapiteln des IAB-Jahresberichts dargestellt. Auch die Beantwortung von Presseanfragen sowie Beratungsaktivitäten für die Wissenschaft sind nachfolgend nicht aufgeführt.

Bei aller Vielfalt der Beratungsthemen kam zwei Themenkomplexen im Berichtsjahr eine besondere Bedeutung zu. Zum einen war die Expertise des IAB im Bereich „Flüchtlinge, Migration, Integration“ nach wie vor stark gefragt. Zum anderen bestand auch bei den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt ein sehr starker Beratungsbedarf.

Ausgewählte Beratungsleistungen – international

Beispiele für Beratungsadressaten	Beispiele für Beratungsthemen
Committee of National Statistics, USA	Umstellung der amtlichen Statistik auf Register- und Prozessdaten
Dänische Botschaft	Integration von Geflüchteten
Europäische Kommission	Digitalisierung und Arbeitsmarkt
	Initiativen des Netzwerks europäischer Arbeitsverwaltungen zur Kompetenzfeststellung für Flüchtlinge und Asylbewerber
	Löhne und Arbeitsmarktsituation in Deutschland
	Vereinbarkeit von Familie und Selbständigkeit
Europäisches Netzwerk der öffentlichen Arbeitsverwaltungen	Initiativen zur Anerkennung von Qualifikationen und zur Kompetenzfeststellung
Europäische Zentralbank	Ausgestaltung von Systemen der Vertrauensarbeitszeit
EUROSTAT	Harmonisierung von Arbeitsmarktregionen auf EU-Ebene
Interamerikanische Entwicklungsbank	Evaluation von Dienstleistungen öffentlicher Arbeitsverwaltungen für Arbeitgeber
Internationale Arbeitsorganisation	Tarifbindung der Beschäftigten nach Geschlecht
Internationaler Währungsfonds	Arbeitsmarktsituation in Deutschland
	Gründe für die Arbeitsmarktentwicklung in Deutschland
	Mindestlohn
Japanische Botschaft	Digitalisierungsforschung am IAB
Japanisches Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Soziales	Beschäftigung Älterer
Japanisches Ministerium für Wirtschaft, Handel und Industrie	Berufliche Ausbildung in Deutschland
Kanadische Arbeitsministerin	Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten

Beispiele für Beratungsadressaten	Beispiele für Beratungsthemen
Kasachisches Arbeitsministerium	Aufbau inklusiver Arbeitsmärkte in Kasachstan für Jugendliche, Ältere und Erwerbsgeminderte Clusterung regionaler Arbeitsmärkte
Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)	Ausnahmeregelung für Langzeitarbeitslose beim Mindestlohn Digitalisierung Fluchtmigration Lohnentwicklung OECD Job Strategy
Statistics Canada	Beratung zum Census Program Transformation Project und der Zusammenführung und Nutzung verschiedener administrativer Datenquellen
Statistics Korea	Arbeitszeit
Statistics Netherlands	Methodische Weiterbildung der Mitarbeiter und Nutzer mittels Fallstudien und Beispielprojekten
Südafrikanisches Arbeitsministerium	Digitalisierung und Beschäftigung
Tschechische Arbeitsverwaltung	Arbeitsmigration und -integration in Deutschland
Türkische Arbeitsverwaltung	Evaluation von Programmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik

Ausgewählte Beratungsleistungen – national	
Beispiele für Beratungsadressaten	Beispiele für Beratungsthemen
Arbeitgeberverband Gesamtmetall	Entwicklung der Leiharbeit
Arbeitsgruppe MINT des Verwaltungsrats der Bundesagentur für Arbeit	Duale MINT-Ausbildungsberufe
Bundesagentur für Arbeit (BA), Verwaltungsrat	<p>Arbeitswelt 4.0</p> <p>BA-Jobbörse, potenziell relevante Trends für deren Weiterentwicklung</p> <p>BA-Projekt „Mach es einfach“. Ergebnisse aus der Begleitforschung</p> <p>Berufliche Kompetenzentwicklung</p> <p>Betriebliche Strategien zum Halten rentenberechtigter Beschäftigter</p> <p>Brexit und dessen Folgen für die Migrationsströme</p> <p>Datenaufbereitung zur monatlichen Einschätzung des IAB zur wirtschaftlichen Lage</p> <p>Einfluss des Wetters auf die Arbeitslosigkeit</p> <p>Eingliederungsvereinbarungen und Aktionspläne bei Arbeitsuchenden</p> <p>Einschaltung der BA bei der Personalsuche</p> <p>Einwanderungsgesetz</p> <p>Langzeitarbeitslose Bewerber aus betrieblicher Perspektive</p> <p>Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben: Typische Verläufe bei Ausbildungs- und Arbeitsmarktübergängen von jungen Personen</p> <p>Mittel- und längerfristige Entwicklung des Erwerbspersonenpotenzials</p> <p>Optionen für die Regelung der Arbeitsmigration durch ein Einwanderungsgesetz</p> <p>Substituierbarkeitspotenziale von Berufen in Deutschland</p> <p>Übergänge von Förderschülern nach Verlassen der allgemeinbildenden Schule</p> <p>Wirkungen der Westbalkanregelung</p> <p>Wirkung von Eingliederungsvereinbarungen und Aktionsplänen bei Arbeit-suchenden</p> <p>Zuwanderungs- und Integrationsmonitoring</p>
Bundesagentur für Arbeit (BA), Vorstand und Zentrale	<p>Abgrenzung von Arbeitsmarktregionen</p> <p>Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine</p> <p>Arbeitsmarktausblick</p> <p>Arbeitsmarkt- und Grundsicherungsstatistik</p> <p>Arbeitsmarktwirkungen des Dieselskandals und des Übergangs zur E-Mobilität</p> <p>Armut und Armutsbekämpfung</p> <p>BA-Projekt „Mach es einfach“. Ergebnisse aus der Begleitforschung</p>

Beispiele für Beratungsadressaten	Beispiele für Beratungsthemen
	BA-Statistik und „Big Data“
	Befristete Beschäftigung
	Berufliche Weiterbildung und Kompetenzentwicklung
	Brexit
	Digitalisierung, Substituierbarkeitspotenziale von Berufen
	Einschätzung der Prognos-Studie zur Entwicklung von Sozialbeiträgen und Beschäftigung
	Einwanderungsgesetz
	Engpässe im Erzieherberuf
	Erwerbspersonenpotenzial
	Fachkräftesicherung
	Geförderte Beschäftigung
	Haushaltsnahe Dienstleistungen
	IAB-Regionalprognosen
	IAB-Stellenerhebung
	Implementierung und Nutzung funktionaler Arbeitsmarktregionen des IAB im Arbeitsmarktmonitor der BA
	Integration von Flüchtlingen
	Klassifikation der BA-Statistik
	Langzeitarbeitslosigkeit
	Langzeitleistungsbezug und regionales Arbeitsmarktumfeld
	SGB-III-Typisierung
	Sozialer Arbeitsmarkt oder Aussteuerung in die Erwerbsminderung?
	WeGebAU (Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen)
	Zeitarbeit
	Zielsystem 2020 der BA
	Zuwanderung
Bundesagentur für Arbeit (BA), Zentrale Auslands- und Fachvermittlung	Beschäftigung von Migranten in Deutschland
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)	Befragung von Muslimen
Bundeskanzleramt	Arbeitsmarktintegration von Alleinerziehenden Einschränkungen von Erwerbstätigkeit wegen Betreuungsaufgaben Fluchtmigration

Beispiele für Beratungsadressaten	Beispiele für Beratungsthemen
	<p>Gewünschte, tatsächliche und vereinbarte Arbeitszeit</p> <p>Normalarbeitsverhältnisse und atypische Beschäftigung</p> <p>Profitieren Beschäftigte im sozialen Dienstleistungssektor vom internationalen Handel?</p> <p>Verbreitung und Entwicklung von Tarifbindung und Betriebsräten</p> <p>Weiterbildung in Betrieben</p>
Bundesministerium für Arbeit und Soziales	<p>Arbeiten 4.0</p> <p>Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen</p> <p>Arbeitszeit</p> <p>Digitalisierung und deren Arbeitsmarktwirkungen, Substituierbarkeitspotenziale</p> <p>Fachkräftemangel und -sicherung im ländlichen Raum</p> <p>IAB-Regionalprognosen</p> <p>Soziale Grundsicherung (verschiedenste Aspekte)</p> <p>Sozialer Arbeitsmarkt oder Aussteuerung in die Erwerbsminderung?</p> <p>Verbreitung und Entwicklung von Tarifbindung und Betriebsräten</p>
Bundesministerium für Bildung und Forschung	<p>Qualifikation, Sprachkenntnisse und kognitive Potenziale von Flüchtlingen</p> <p>Studien- und Berufswahlorientierung an Gymnasien</p> <p>Wirkungen und Erträge von Bildung</p>
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	<p>Nichtinanspruchnahme der Kostenbefreiung von Kinderbetreuung</p> <p>Teilzeitbeschäftigung von Frauen</p>
Bundesministerium der Finanzen	Grenzbelastungen im Steuer-, Abgaben- und Transfersystem
Bundesministerium des Inneren	Zuwanderungsbedarf aus Drittstaaten
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	Kommentar zum Gutachten "Mikrosimulation des Wohngelds und strukturelle Verbesserung der Anreize des Wohngelds" des IW Köln
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	<p>Arbeitszeit</p> <p>Entlassungsrisiko und Stille Reserve (aktuelle Situation)</p>
Bundesverband für betriebliches Gesundheitsmanagement	Betriebliches Gesundheitsmanagement
Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände	<p>Arbeitszeit</p> <p>Befristete Beschäftigung</p> <p>Betriebliche Ausbildungsbeteiligung</p> <p>Demografischer Wandel und Digitalisierung</p> <p>Entlassungsrisiko und Stille Reserve (aktuelle Situation)</p> <p>Erwartungswidrige Übergänge</p>

Beispiele für Beratungsadressaten	Beispiele für Beratungsthemen
	Gymnasialbesuche von Erwachsenen
	Job-Futuromat
Bund-Länder-Ausschuss für die Grundsicherung für Arbeitsuchende	Unerwartete Integration in den Arbeitsmarkt
Cappemini	Digitalisierung und Arbeitsmarkt
ConSozial (Kongressmesse der Sozialwirtschaft)	Folgen der Digitalisierung für die Sozial- und Gesundheitsberufe
DATEV	Digitalisierung
Deutsche Bundesbank	Arbeitszeit
Deutsche Post	Robotertechnologie in der Logistik und deren Folgen für die Bildung der Beschäftigten
Deutscher Bundestag, Ausschuss für Arbeit und Soziales	Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen
	Weiterentwicklung der Hartz-Reformen
Deutscher Bundestag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Arbeitszeit
	Befristete Neueinstellungen
	Fachkräftemangel und -sicherung im ländlichen Raum
	Mindestlohn: Beschäftigte mit Aufzeichnungspflichten
Deutscher Bundestag, Fraktion DIE LINKE	Arbeitsbedingungen im Einzel-, Versand- und Onlinehandel
	Arbeitsvolumen von Minijobbern
	Befristete Beschäftigung
	Beschäftigungsbedingungen im Hotel- und Gaststättengewerbe
	Beschäftigungspolitische Auswirkungen der Agenda 2010
	Entwicklung des Normalarbeitsverhältnisses in den Bundesländern
	Tarifvertragssystem
Deutscher Bundestag, SPD-Fraktion	Stellungnahme zum Entwurf eines Einwanderungsgesetzes
	Weiterentwicklung des SGB II
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Ausbildung bei Geflüchteten
	Betriebsräte und andere Formen der betrieblichen Mitbestimmung
	Substituierbarkeitspotenziale von Berufen in Deutschland
Deutscher Hotel- und Gaststättenverband	Offene Stellen im Gastgewerbe
Deutsche Rentenversicherung Bund	Nebenjobs
Deutscher Städte- und Gemeindebund	Integration von Geflüchteten

Beispiele für Beratungsadressaten	Beispiele für Beratungsthemen
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	Fallmanagement im Jobcenter
Gesellschaft für Versicherungswissenschaft	Fachkräftesicherung Geförderte Weiterbildung
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten	Arbeitszeit
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie	Meldequote im Baugewerbe
IG Bergbau, Chemie, Energie	Arbeitsversicherung Halten rentenberechtigter Mitarbeiter in den IG-BCE-Branchen Substituierbarkeitspotenziale von Berufen
IG Metall	Digitalisierung und Arbeitsmarkt Leiharbeit in der Metallindustrie
Mindestlohnkommission	Unterschiedliche Aspekte des Mindestlohns
Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	Auswirkungen des Mindestlohns Bewertung der gesetzlichen Änderungen bei der Arbeitslosengeld-Bezugsdauer, Werkverträgen und Zeitarbeit Digitalisierung und betriebliche bzw. öffentlich geförderte Weiterbildung Einschätzung der Lage auf dem Arbeitsmarkt Entwicklung der Löhne und Gehälter Entwicklung des Fachkräftebedarfs Integration von Flüchtlingen
SAP Deutschland	Substituierbarkeitspotenziale von Berufen
Statistisches Bundesamt	Arbeitsmarktsituation von Zuwanderern
Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau	Meldequoten nach Wirtschaftsabschnitten
ver.di	Substituierbarkeitspotenziale von Berufen in Deutschland

Ausgewählte Beratungsleistungen – lokal und regional	
Beispiele für Beratungsadressaten	Beispiele für Beratungsthemen
Agenturen für Arbeitⁱ	Ausbildungs- und Arbeitsmarktsituation nach Branchen BA-Projekt „Mach es einfach“ – Ergebnisse aus der Begleitforschung Demografischer Wandel Digitalisierung der Arbeitswelt Evaluation der Hamburger Jugendberufsagentur Langzeitarbeitslosigkeit Prognosen von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung Recruiting 4.0 Stille Reserve Unternehmensgründungen von Akademikern Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge Zahl der Callcenter und der dort Beschäftigten im Agenturbezirk Halle
Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT, Landkreis Augsburg	Industrie 4.0 und Weiterbildung
Bayerischer Landtag, SPD-Fraktion	Nebenjobs
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit / Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie	Dialogforum Arbeiten und Leben 4.0
Bayerische Staatsregierung	Bürgergutachten „Arbeit und soziale Sicherheit im Alter“
Bbeauftragte für Integration, Migration und Flüchtlinge des Landes Thüringen / Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen / Thüringer Staatskanzlei	Konstruktion eines Fragebogens für eine Geflüchtetenbefragung in Thüringen
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Hansestadt Hamburg / Jobcenter team.arbeit.hamburg	Evaluation der Hamburger Jugendberufsagentur
Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen / DGB Bremen-Weser / Handelskammer Bremen / Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim / Niedersächsisches Kultusministerium / Senatorin für Kinder und Bildung	Vorzeitige Lösung von Ausbildungsverhältnissen in Niedersachsen
CDU-Bundestagsabgeordnete Sabine Weiss	Regionaler Strukturwandel im Landkreis Wesel
Freie Hansestadt Bremen	Teilnahme am Fachhearing „Perspektivgruppe Qualifizierung“
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	Verbreitung und Entwicklung von Tarifbindung und Betriebsräten
IHK-Bildungszentrum Halle-Dessau / IHK Magdeburg / Landtag und Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt	Prävention von vorzeitigem Ausbildungsvertragslösungen

Beispiele für Beratungsadressaten	Beispiele für Beratungsthemen
IHK Oberfranken	Arbeitswelt 4.0 in Oberfranken
IHK Regensburg	Grenzüberschreitender Ausbildungsmarkt Cham/Domažlice
IHK Schwaben	Gründungsinzidenz im Kammerbezirk Schwaben
IHK Coburg/Jobcenter Coburg	Arbeitswelt 4.0 in Coburg
Handwerkskammer Oberfranken	Offene Stellen in Bayern
Jobcenter Rhein-Neckar-Kreis	Langzeitarbeitslosigkeit
Landesamt für Statistik Niedersachsen	Arbeitszeit
Landratsamt Passau	Rückkehrquoten des Landkreises Passau
Landtag Mecklenburg-Vorpommern	Teilnahme an einer öffentlichen Anhörung zum Thema „Armut und Reichtum“
Landtag Schleswig-Holstein	Stellungnahme zur Änderung des Schulgesetzes
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg	Verbreitung und Entwicklung von Tarifbindung und Betriebsräten
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Thüringen	Betriebliche Erfahrungen mit Geflüchteten Nebenjobs
Regierungspräsidium Freiburg	Fortbildung für Fachberater im Fach Gemeinschaftskunde
Regionaldirektionen der Bundesagentur für Arbeit (BA) ⁱ	Arbeitszeit Ausbildungsmobilität Bedeutung des Handwerks Bedeutung von Bildungsinvestitionen in frühen Lebensphasen für den späteren Bildungs- und Arbeitsmarkterfolg Befristungen Demografische Entwicklung Digitalisierung der Arbeitswelt Einschaltung der BA bei Stellenbesetzungen Engpassanalysen Fachkräftesicherung Fragebogenkonstruktion für eine Befragung von Flüchtlingen Haushaltsnahe Dienstleistungen

ⁱDie Beratungsinhalte für die Arbeitsagenturen und Regionaldirektionen beziehen sich häufig, aber nicht immer, auf die jeweilige Region.

Beispiele für Beratungsadressaten	Beispiele für Beratungsthemen
	Langzeitarbeitslosigkeit
	Pendlerentwicklung und -strukturen
	Regionale Arbeitsmarktprognosen
	Regionalisierung des Digital Economy and Society Index
	Soziale Grundsicherung
	Verbreitung und Entwicklung von Tarifbindung und Betriebsräten
	Umwandlung geringfügiger Beschäftigung
	Wiederholte Arbeitslosigkeit
Senatsverwaltung für Finanzen der Stadt Berlin	Auswirkungen der Mindestlohnanhebung
Stadt Nürnberg	Auswirkungen des Mindestlohns in Nürnberg
	Bewerbung als Kulturhauptstadt (Arbeitsgruppe Digitalisierung)
Wirtschaftszentrum Aalen	Berufe der Zukunft
WL Bank	Entgeltentwicklung vollzeitbeschäftigter 40-Jähriger nach Bildungsabschluss